

Rezension

Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) (Hrsg.) Preservation in Perspective. International Strategies for the Preservation of Written Cultural Heritage

Laura Völkel

“Preserving written cultural heritage means more than just saving the physical substance of books and documents. It also means preserving knowledge, understanding cultural identities, enabling future generations to experience history – and ensuring legal certainty. Because nothing can take the place of authenticity and the fascination of the original.”

Das waren die Abschlussworte der Begrüßung der damaligen Staatsministerin Claudia Roth auf der Konferenz „Preservation in Perspective“, die die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) zu ihrem zehnjährigen Jubiläum im November 2021 in Berlin veranstaltete. Es ging dabei um einen internationalen und interdisziplinären Austausch über Fragen des Originalerhalts sowie die Handlungsfelder und die Perspektiven des Schriftgutschutzes in Archiven, Bibliotheken, Museen und anderen Gedächtniseinrichtungen. Im Fokus standen fachliche Impulse zum internationalen Diskurs über Methoden und Strategien der koordinierten und nachhaltigen Überlieferungssicherung, die Relevanz von Kooperationen sowie die Synergiepotentiale von Originalerhalt und neuen Technologien. Im Nachgang erschien 2024 der englischsprachige Konferenzband, der 15 interdisziplinäre Beiträge aus

Europa und den USA enthält. Auf 312 Seiten werden die Inhalte der Konferenzbeiträge inklusive farbige Abbildungen präsentiert. Der Band ist als Print- und Open-Access-Ausgabe bei De Gruyter erschienen. Über das KEK-Portal oder die Verlagsseite von De Gruyter kann auf die Open-Access-Ausgabe frei zugegriffen werden.

Der Leser wird bereits im Eröffnungsbeitrag von Richard Ovenden „The Social Importance of the Preservation of Knowledge“ thematisch auf das zentrale Thema der Publikation eingestimmt – neben der politischen und kulturellen Bedeutung der Erhaltung von originalen schriftlichen Quellen ist die Überlieferungssicherung eine unverzichtbare Gemeinschaftsaufgabe. Anhand historischer und gegenwärtiger Ereignisse wird die vorsätzliche Zerstörung von Wissen und damit von schriftlichem Kulturgut beleuchtet und den politischen, sozialen und kulturellen Konsequenzen dieser Zerstörung in Bibliotheken und Archiven nachgespürt. Die sich anschließenden 14 Beiträge sind in vier Kapiteln thematisch gegliedert.

Der erste Themenbereich „International Initiatives and Cooperation“ fokussiert in drei Beiträgen den Mehrwert von internationalen Allianzen und Zusammenarbeit. Es werden die Möglichkeiten, die Potenziale und die Bedeutung von Vernetzung bei der Erhaltung schriftlichen Kulturguts in Krisensituationen, Katastrophen oder aktuellen Herausforderungen an unterschiedlichen Beispielen erläutert und hervorgehoben. Susanne Harder präsentiert die Struktur und Arbeit der Organisation „Blue Shield“, die sich national und international für den Kulturgutschutz in Gebieten mit kriegerischen Auseinandersetzungen sowie bei Katastrophen einsetzt. Den neuen Herausforderungen des Klimawandels widmet sich Johanna Leissner in ihrem Beitrag. Für nachhaltige Lösungen ist eine gemeinschaftliche und vor allem interdisziplinäre Zusammenarbeit notwendig. Jody Butterworth und Sam van Schaik reflektieren über das „Endangered Archives Programme“, das seit zwanzig Jahren die Digitalisierung und Archivierung gefährdeter Kulturgüter unterstützt und so eine stärkere internationale Vernetzung digitaler Erhaltungsstrategien ermöglicht.

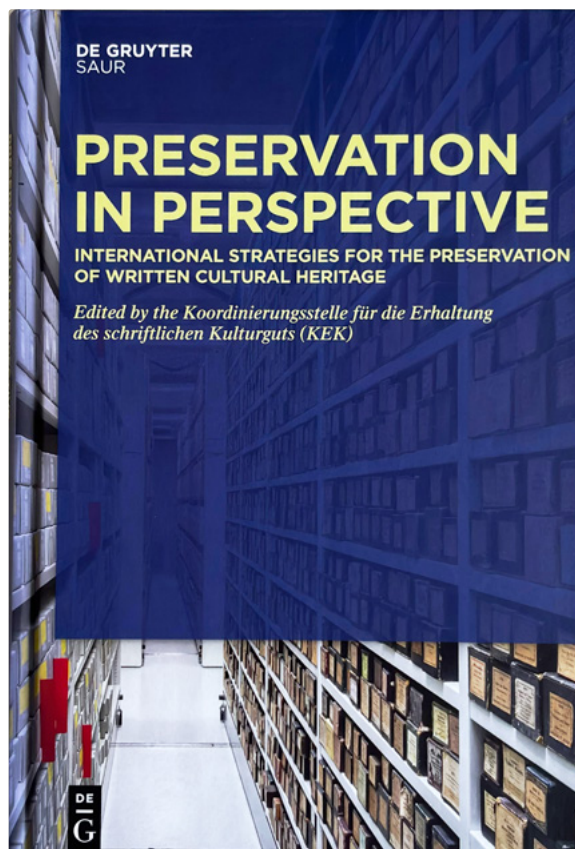
Die vier Beiträge des zweiten Themenbereichs „Preservation Management and National Strategies“ präsentieren verschiedene nationale und internationale Ansätze zur Sicherung von schriftlichem Kulturgut. Alle Strategien und Ansätze verfolgen den Originalerhalt als oberstes Ziel. Johannes Kistenich-Zerfaß und Michael Fischer stellen Management- und Erhaltungsstrategien der Bestandserhaltung vor, die im Hessischen Landesarchiv und der Badischen Landesbibliothek als Reaktion auf die „Bundesweiten Handlungsempfehlungen“ entstanden sind. Daran schließen sich zwei Beiträge zu internationalen Erhaltungsstrategien an. Agnes Blüher und André Page resümieren über die Umsetzung der Massenentsäuerung von Bibliotheks- und Archivgut in der Schweiz, wohingegen Marie Vest die Kaltlagerung als Konservierungsstrategie der Königlichen Bibliothek Dänemark und als deren Alternative zur Massenentsäuerung vorstellt.

Im dritten Themenbereich „Digital Strategies: Opportunities and Synergies“ wird der Einsatz neuer Technologien zum Erhalt von Originalen, zur Sicherung von Informationen sowie zum Informationsgewinn anhand verschiedener Beispiele in vier Beiträgen beleuchtet. Im Fokus stehen die Erfolge, die Chancen, die Synergien und der Mehrwert, die sich aus dem Einsatz der neuen Techniken ergeben. So ermöglicht beispielsweise der Einsatz von Künstlicher Intelligenz eine digitale Rekonstruktion fragmentierter Originale des Kölner Stadtarchivs. Das Herangehen und das Vorgehen bei der Rekonstruktion der „Kölner Flocken“ wird von Ulrich Fischer vorgestellt. Ein weiteres digitales Tool, durch das Effekte und Nachhaltigkeit von Konservierungsmethoden modelliert und bewertet werden können, stellen Cristina Duran Casablanca, Josep Grau-Bové und Matija Strlič vor.

Der Einsatz von Modellen bei der Betrachtung komplexer Erhaltungsfragen ist ein interessanter Ansatz, um Archive und Bibliotheken in Entscheidungs- und Kommunikationssituationen zu unterstützen und Konservierungsmaßnahmen effektiv und ressourcenschonend auszuwählen. Für die weitere Entwicklung der Modelle, die Übertragung auf Bibliotheksbestände und die Überführung in die Praxis ist zukünftige Forschung notwendig. Der Beitrag von Ville Kajanne berichtet von der Planung, Umsetzung und den Herausforderungen – vor allem in Bezug auf die Bestandsauswahl und die Qualitätsanforderungen – bei der Mengendigitalisierung mit anschließender Entsorgung der Dokumente in Finnland. Die Möglichkeiten der Analyse von Papierobjekten im multispektralen Bildgebungsverfahren sowie zusätzlicher spektroskopischer Methoden werden von Oliver Hahn, Carsten Wintermann und Uwe Golle präsentiert. Dabei konzentrieren sich die Autoren auf Beispiele aus dem musealen Bereich.

Der vierte und letzte Themenbereich „Sustainability and Resource Management“ umfasst drei Beiträge, die sich mit nachhaltigen Strategien bei der Erhaltung von Schriftgut oder den Auswirkungen von nachhaltigen Ansätzen der Gesellschaft für die Erhaltung von Originalen beschäftigen. Chris Woods erörtert die Nachhaltigkeit von Lagerungsbedingungen und Klimakontrollen. Dabei hinterfragt er die Zukunftsfähigkeit von Klimasystemen vor allem mit Blick auf die Möglichkeiten und Grenzen, die Kosten und deren begrenzte Lebensdauer. Danach befasst sich Stephanie Preuss mit nachhaltigen (recyclten) Papieren, die eine immer bedeutendere Rolle bei der Produktion von Medienwerken spielen. Sie analysiert die Auswirkungen der Verwendung und diskutiert die sich daraus resultierenden Konsequenzen für die Erhaltung der modernen Sammlungen in der Deutschen Nationalbibliothek. Der letzte Beitrag von Jacob Nadal setzt den Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit im Bibliotheksmanagement. Dabei lenkt er den Blick auf das Vorgehen des Preservation Directorate bei der nachhaltigen Anpassung der Rahmenbedingungen und Konservierungsstrategien, damit die Library of Congress den heutigen, aber auch zukünftigen Anforderungen bei der Erhaltung des schriftlichen Kulturguts gerecht werden kann.

Der Konferenzband hält, was er im Titel sowie in der Ankündigung verspricht, und ist unbedingt als Lektüre zu empfehlen. Er beinhaltet eine überzeugende Auswahl von hochaktuellen Beitragsthemen, die wichtige Impulse für zukunftsfähige Strategien zur Erhaltung von schriftlichem Kulturgut setzen. Seit der Konferenz 2021 sind die Rahmenbedingungen für den Erhalt von schriftlichem Kulturgut zusätzlich schwieriger geworden. Durch die globale politische Lage rücken Themen wie Zerstörung, Katastrophenmanagement und die Gefahr von Ressourcenknappheit noch mehr in den Fokus. Deshalb ist es unabdingbar, Ressourcen effektiv und nachhaltig einzusetzen sowie innovative Erhaltungsstrategien zu entwickeln. Der Konferenzband ist als wichtige Grundlage für die zukünftige Beschäftigung mit nationalen und internationalen Strategien zum Schutz des schriftlichen Kulturguts wegweisend. Es bleibt zu hoffen, dass das Vorhaben, diesen internationalen Austausch über Handlungsfelder, Strategien und Perspektiven fortzuführen, umgesetzt wird.



Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (Hrsg.)

Preservation in Perspective. International Strategies for the Preservation of Written Cultural Heritage.

Berlin/Boston 2024, 312 S., 65 Farbabb.

gebundene Ausgabe: ISBN 9783111386461, 49,95 €

eBook: ISBN 9783111386713

<https://doi.org/10.1515/9783111386713>

Lizenz

Dieser Beitrag ist unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 veröffentlicht.

